

ZWISCHENBERICHT ZUM 1. QUARTAL 2013

Q1



Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

die bereits im letzten Quartal des Vorjahres verzeichnete konjunkturelle Eintrübung war auch in den ersten beiden Monaten des ersten Quartals 2013 spürbar. Durch die marktbedingte Kundenzurückhaltung sank der Konzernumsatz um 2,8 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres, von 6,8 Mio. € auf 6,6 Mio. €. Gleichzeitig belasteten uns in der Berichtsperiode Einmalaufwendungen für Beratungsleistungen zur Fixkostenoptimierung in Höhe von 0,1 Mio. €. Die hieraus resultierenden Kosteneinsparungen werden im Laufe des Geschäftsjahres allerdings überkompensiert.

Insgesamt litt unter diesen Effekten die Profitabilität des Unternehmens. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres erwirtschaftete der Konzern ein EBITDA von 0,3 Mio. €, im Vorjahr waren es 0,5 Mio. € gewesen. Das Ergebnis vor Steuern war ausgeglichen.

Die hier berichtete Situation hat sich inzwischen wieder verbessert. Im besonders betroffenen Geschäftsbereich Rapid Tooling verzeichneten wir bereits im März einen deutlichen Auftragszuwachs gegenüber dem Vormonat. Diese Verbesserung wird sich finanziell jedoch erst im zweiten Quartal niederschlagen. Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen im Rapid Prototyping entwickelt sich insgesamt erfreulich, allerdings verzeichnen wir auch in diesem Segment einen steigenden Preisdruck. Im ersten Quartal haben wir unsere Kapazitäten um industrielle 3D-Drucker erweitert und planen auch in den nächsten Quartalen weitere Kapazitätsaufstockungen in den Prototyping Standorten.

Die Geschäftsentwicklung im Bereich Medizintechnik ist nach wie vor verhalten. Dies liegt zum einen an der höheren Vergleichsbasis, da im Vorjahreszeitraum noch Handelsumsätze fakturiert wurden, die seit Ende März 2012 weggefallen sind. Zum anderen wirkt sich auch in diesem Bereich die nachlassende konjunkturelle Dynamik auch auf die Nachfrage orthopädischer Implantate aus. Die Umsatzentwicklung zeigt auch hier, dass Wachstum in erster Linie durch die Erweiterung unserer innovativen Angebote im Bereich neuer Fertigungstechnologien zu erreichen ist. Positive Impulse erwarten wir durch das neue Laser-Sinter-Anwendungszentrum in Eschenlohe.

Operativ haben wir mit weiteren Verbesserungen in der Material- und Personaleffizienz gegengesteuert. Zur weiteren Steigerung der operativen Leistung und zur Verbesserung unseres Kundenangebotes haben wir zum 1. Mai 2013 die Gesellschaften MediMet Precision Casting and Implants Technology GmbH und Alphaform-Claho GmbH zur „Alphaform Medical Division“ zusammengefasst. Die Medical Division wird zukünftig von einem technischen und einem kaufmännischen Geschäftsführer gemeinsam geführt und bietet unseren Kunden das gesamte Portfolio unserer Technologien und Dienstleistungen unter einem Dach an.

Weiterhin ist die Alphaform AG im Prototyping wie in der Medizintechnik gut aufgestellt. Auch künftig werden wir von der regen Entwicklungstätigkeit in der Automobilindustrie sowie von der demographisch getriebenen Nachfrage der orthopädischen Implantate profitieren können.

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2013 gehen wir nach den jüngsten Prognosen führender Wirtschaftsforschungsinstitute von einer vorübergehenden Abschwächung der Marktdynamik aus. Die sich in Vorbereitung befindenden neuen Tech-

nologien werden erst in der zweiten Jahreshälfte nennenswerte Geschäftsbeiträge leisten können. Wir sind zuversichtlich, dass wir den verhaltenen Start im weiteren Verlauf dieses Geschäftsjahres weitgehend ausgleichen können und rechnen insgesamt mit einem Konzernumsatz zwischen 27 und 29 Mio. EUR. Auch im laufenden Jahr wird der Fokus des Unternehmens auf der weiteren Verbesserung von Produktivität, Cash Flow und Ertragskraft liegen. Trotz erhöhtem Einsatz in den neuen Wachstumsbereichen Laser-Sinter Anwendungszentrum / Eschenlohe und Kapazitätsaufbau im 3D-Printing-Bereich der Prototyping-Standorte streben wir die anvisierte Ergebnisverbesserung auf 0,8 Mio € an.

Ihr



Dr. Thomas Vetter
Alleinvorstand Alphaform AG

Alphaform im 1. Quartal 2013: Verhaltener Start in das Jahr

Die wesentlichen Kennzahlen für das 1. Quartal des Geschäftsjahrs 2013 sind:

- Im 1. Quartal 2013 sinkt der Umsatz um 2,8 % auf 6,567 Mio. €. Im gleichen Vorjahresquartal hatte er bei 6,795 Mio. € gelegen.
- Die Auftragsbestände im Konzern zum 31. März 2013 belaufen sich auf 2,7 Mio. €, im Vorjahr waren es 3,3 Mio. € zum 31. März 2012.
- Das EBITDA im 1. Quartal 2013 sinkt gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum von 0,546 Mio. € auf 0,348 Mio. €.
- Das Konzernergebnis nach Zinsen und Steuern fällt im 1. Quartal 2013 auf -0,036 Mio. €. Im Vorjahresquartal wurden 0,152 Mio. € erwirtschaftet.
- Das Ergebnis je Aktie ist im 1. Quartal mit -0,01 € negativ. Im Jahr 2012 war ein positives Ergebnis je Aktie von 0,03 € erzielt worden.
- Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit lag in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2013 bei -0,320 Mio. €, gegenüber 0,150 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Ursachen waren im Wesentlichen die Verschlechterung des operativen Ergebnisses sowie eine Erhöhung des Umlaufvermögens.
- Die Mitarbeiteranzahl in Personaleinheiten beträgt 231 zum Stichtag 31. März 2013, zum Vorjahresstichtag waren 230 Mitarbeiter im Konzern tätig.

Wesentliche Konzernkennzahlen der Alphaform Gruppe

T€ außer Mitarbeiter und Ergebnis je Aktie	1. Quartal		
	2013	2012	Veränderung in %
Umsatzerlöse	6.567	6.754	-2,8
EBITDA	348	546	-36,3
Betriebsergebnis	53	219	-75,8
Ergebnis nach Steuern	-36	152	-123,7
Ergebnis pro Aktie	-0,01	0,03	-133,3
Eigenkapital zum 31.03. (2012 zum 31.12.)	12.748	12.782	-0,3
Bilanzsumme zum 31.03. (2012 zum 31.12.)	21.248	21.385	-0,6
Eigenkapitalquote (Prozent)	60,0	59,8	0,4
Freie liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens zum 31.03. (2012 zum 31.12.)	885	1.633	-45,8
Mitarbeiter Konzern zum 31.03. (in Personaleinheiten)	231	230	0,4

Zwischenkonzernlagebericht

Entwicklung Unternehmenssituation / Branchenüberblick

Die Nachfrage der deutschen Automobilindustrie nach Prototypen schwächte sich im 4. Quartal 2012 ab und erholte sich erst zum Ende des 1. Quartals 2013 wieder. Grund hierfür ist nach Einschätzung von Alphaform die schwache Nachfrage auf dem europäischen Automarkt, die zum Jahreswechsel eine Überprüfung und verzögerte Budgetfreigabe bei zahlreichen Entwicklungsprojekten zur Folge hatte. In den übrigen Marktsegmenten hat sich dagegen die Nachfrage eher erhöht, sodass der Umsatz mit Prototypen im Berichtszeitraum um 6,9 Prozent auf 4,2 Mio. € gestiegen ist, im gleichen Vorjahresquartal hatte er knapp 4,0 Mio. € betragen. Trotz anhaltend zögerlicher Automobilkonjunktur hat sich die Auftragslage für Alphaform insbesondere durch die Premium-Automobilhersteller wieder verbessert; eine Alternativstrategie zur derzeit verfolgten Modelloffensive ist bisher nicht in Sicht. Am Standort Feldkirchen sind wir optimal für die Prototyping-Bedürfnisse der Automobilindustrie gerüstet. Derzeit arbeiten wir an einer Prozessautomatisierung durch proprietäre Software, um unsere Effizienz weiter zu steigern.

Bei unserer Tochter MediMet in Stade ließ die Kundennachfrage im ersten Quartal 2013 leicht nach. Mit 1,9 Mio. € setzte das Unternehmen 12,1 Prozent weniger um als im gleichen Vorjahresquartal mit 2,2 Mio. €. Dies liegt zum einen am Wegfall von Handelsumsätzen, die bis Ende des 1. Quartals 2012 hier noch fakturiert wurden. Zudem wirkt sich auch in diesem Bereich die nachlassende konjunkturelle Dynamik auf die Nachfrage orthopädischer Implantate aus. Generell ist die Aufwärtstendenz des Markts für orthopädische Implantate intakt. Unser Effizienzsteigerungs-Programm hat bisher gute Erfolge erzielt, wird allerdings von den gleichzeitig wachsenden Qualitätsanforderungen der Kunden teilweise kompensiert.

Die Alphaform-Claho in Eschenlohe hatte im 1. Quartal 2013 am stärksten mit der marktbedingten Kundenzurückhaltung im Automobilgeschäft zu kämpfen. Der Umsatz des Unternehmens reduzierte sich um 28 Prozent, von 1,1 Mio. € im ersten Quartal 2012 auf 0,8 Mio. € im selben Zeitraum 2013. Dieser Rückgang ist insbesondere dem Nachfragerückgang im letzten Quartal des Jahres 2012 geschuldet. Der Auftragseingang liegt im 1. Quartal 2013 bereits wieder um 35 Prozent über dem Wert des Vorquartals und um 25 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Verbesserung wird sich finanziell jedoch erst im 2. Quartal 2013 niederschlagen.

In Eschenlohe entsteht auch das Laser-Sintering-Anwendungszentrum, mit dem sich Alphaform als Pionier für die additive Fertigung von Implantaten positioniert.

Um das angepeilte Ziel einer zweistelligen Umsatzmarge mittelfristig zu erreichen, werden die Unternehmen MediMet Precision Casting and Implants Technology GmbH und Alphaform-Claho GmbH ihre Kompetenzen zur "Alphaform Medical Division" bündeln. Mit dieser Organisationsänderung wollen wir den Fokus auf unsere Kunden des Orthopädie-Marktes positiv verstärken und gleichzeitig bewährte als auch innovative Technologien unter einem Dach anbieten. Die Geschäftsleitung der neuen Gesellschaft wird eine Doppelspitze erhalten. Sie besteht aus dem bisher für MediMet tätigen Vertriebsberater aus der Medizinbranche, der künftig für die kaufmännische Geschäftsführung der Medical Division verantwortlich zeichnen wird, und dem Geschäftsführer der Alphaform-Claho, der die technische Leitung der Medical Division übernimmt und hier insbesondere die Effizienzsteigerung und Prozessoptimierung weiter voranbringen soll.

Die Alphaform-Tochtergesellschaften in Skandinavien stabilisierten sich auf vergleichsweise hohem Niveau. In Großbritannien wurde das Geschäft gegenüber dem Vorjahr um 59 Prozent ausgeweitet – hierzu trug besonders die steigende Nachfrage im Motorsportgeschäft bei.

Konzernweit ist das EBITDA im ersten Quartal 2013 deutlich gesunken, von 0,5 Mio. € auf 0,3 Mio. €. Die Ursachen liegen in der vorübergehend nachlassenden Kundennachfrage und in Einmalaufwendungen für Beratungsleistungen zur Fixkosten-Optimierung in Höhe von 0,1 Mio. €. Die hieraus resultierenden Kosteneinsparungen werden im Laufes des Geschäftsjahres überkompensiert.

Darunter litt auch unsere Rohertragsmarge, die im ersten Quartal 2013 um 4,9 Prozentpunkte auf 67,5 Prozent sank.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Umsatzentwicklung und Auftragslage

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum sank der Konzernumsatz um 2,8 % auf 6,567 Mio. €, ausgehend von 6,754 Mio. € in den ersten drei Monaten 2012.

Der Auftragsbestand zum Ende des ersten Quartals 2013 beträgt 2,7 Mio. €. Der Auftragsbestand verringerte sich somit um 18,8 % gegenüber dem gleichen Stichtag des Vorjahres (Auftragsbestand zum 31. März 2012: 3,3 Mio. €).

Materialaufwendungen und Rohergebnis

Im 1. Quartal 2013 ist das erwirtschaftete Rohergebnis mit 67,6 % um 4,8% niedriger als im Vergleichszeitraum 2012 mit 72,4 %.

Die Materialaufwendungen sind im 1. Quartal 2013 gegenüber 2012 um 0,139 Mio. € von 2,134 Mio. € auf 2,273 Mio. € gestiegen.

Ertragslage

Das Ergebnis des Alphaform Konzerns hat sich im 1. Quartal 2013 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,188 Mio. € verschlechtert, von 0,152 Mio. € im 1. Quartal 2012 auf -0,036 Mio. € im 1. Quartal 2013.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist im 1. Quartal 2013 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,029 Mio. € gesunken. Dies entspricht einer Senkung um 1,1 %.

Abschreibungen

Die Höhe der Abschreibungen hat sich im 1. Quartal 2013 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres leicht reduziert. Die Abschreibungen betragen im 1. Quartal 2013 0,295 Mio. € und lagen damit um 9,8 % niedriger als im 1. Quartal 2012 mit 0,327 Mio. €.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 1,402 Mio. € im 1. Quartal 2013 um 0,230 Mio. € niedriger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres mit 1,632 Mio. €. Hauptursache hierfür war erhöhter externer Beratungsaufwand.

Finanzierung und Kapitalfluss

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns zeigt die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den ersten drei Monaten der Geschäftsjahre 2013 und 2012. Dabei werden Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit per 1. Quartal 2013 lag mit -0,320 Mio. € um 0,470 Mio. € unter dem Cash Flow des Vergleichszeitraums des Vor-

jahres mit 0,150 Mio. € Hauptursache für den im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niedrigerem Cash Flow ist die verschlechterte Ergebnisentwicklung.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug per 1. Quartal 2013 0,168 Mio. €, wobei der größte Teil aus dem Erwerb von Sachanlagen resultiert.

Aus dem Cash Flow der Finanzierungstätigkeit ergibt sich per 1. Quartal 2013 ein Mittelabfluss in Höhe von 0,237 Mio. €, der durch Tilgung von Bankdarlehen in Höhe von 0,180 Mio. € entstanden ist. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres ergab sich ein Abfluss von 0,722 Mio. € in Folge der Tilgung von Bankdarlehen.

Der Bestand an Zahlungsmitteln hat sich zum Vergleichszeitpunkt des vergangenen Jahres um 0,188 Mio. € vermindert. Zum Stichtag 31. März 2013 betrug der Bestand an frei verfügbaren liquiden Mitteln 0,885 Mio. € gegenüber 1,073 Mio. € zum Stichtag 31. März 2012.

Bilanz

Die Bilanzsumme betrug per 31. März 2013 21,248 Mio. € und hat sich gegenüber dem Bilanzwert zum Stichtag 31. Dezember 2012 mit 21,385 Mio. € um 0,137 Mio. € verringert. Die Eigenkapitalquote stieg von 59,8 % zum 31. Dezember 2012 auf 60,0 % zum 31. März 2013.

Die größten Änderungen im Vergleich zum Jahresende 2012 betreffen die Positionen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 0,509 Mio. € von 2,428 Mio. € zum 31. Dezember 2012 auf 2,937 Mio. € zum 31. März 2013. Die Vorräte erhöhten sich um 0,472 Mio. € von 4,593 Mio. € zum 31. Dezember 2012 auf 5,065 Mio. € zum 31. März 2013.

Mitarbeiter

Für unser Unternehmen waren am 31. März 2013 231 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (in Personaleinheiten) tätig. Dies sind 0,4% mehr als zum entsprechenden Stichtag des Vorjahres. Insgesamt beschäftigt die Alphaform Gruppe derzeit 9 Auszubildende.

Zum 31. März 2013 und zum 31. März 2012 stellte sich die Mitarbeiterstruktur wie folgt dar:

	1. Quartal		
	2013	2012	Veränderung in %
Alphaform AG	83	81	2,5
Alphaform -Claho GmbH	39	38	2,6
Alphaform RPI Oy, Finnland	16	16	0,0
Alphaform Ltd., Großbritannien	2	2	0,0
Alphaform-Projekt GmbH	0	0	0,0
MediMet GmbH	91	93	-2,2
Mitarbeiter Konzern gesamt	231	230	0,4

Risiko- und Prognosebericht

Die Alphaform-Gruppe generiert einen signifikanten Teil des Umsatzes mit Projektaufträgen aus der Automobilbranche sowie Serienaufträgen in der medizinischen Orthopädie. Gerade diese Branchen sind gekennzeichnet von anhaltendem Druck auf die Zulieferer, einem aggressiven Preiswettbewerb, straffen Entwicklungsbudgets und kürzeren Projektlaufzeiten. Daneben verändert sich die Entwicklungslandschaft in der Automobilbranche. Diese Prozesse sind für uns nicht immer vorhersehbar und bergen daher ein deutliches Risiko für die Auslastung unserer Kapazitäten und damit für unser Ergebnis. Ferner sind in der Medizintechnik Konsolidierungstendenzen bei großen Marktakteuren (OEM's) zu verzeichnen, die das Risiko eines weiteren Preisdrucks im Zulieferbereich bergen.

Ausblick

Für den Verlauf des Geschäftsjahres 2013 gehen wir nach den jüngsten Prognosen führender Wirtschaftsforschungsinstitute von einer vorübergehenden Abschwächung der Nachfrage aus. Das Prototyping-Geschäft sollte sich dabei leicht über dem Niveau der Vorjahresquartale bewegen und neben den Impulsen aus den Entwicklungen im Automobil-Sektor wieder steigende Nachfrage im Non-Automotive-Segment widerspiegeln. Im Geschäftssegment Medizintechnik rechnen wir zunächst mit einer Abschwächung der Nachfrage nach konventionellen Dienstleistungen. Neue Wachstumsimpulse erwarten wir in der zweiten Jahreshälfte durch die innovativen Prozesstechnologien aus dem Laser-Sinter-Applikationszentrum.

Wir sind zuversichtlich, den verhaltenen Start im weiteren Verlauf dieses Geschäftsjahres weitgehend ausgleichen zu können und rechnen insgesamt mit einem Konzernumsatz zwischen 27 und 29 Mio. EUR. Auch im laufenden Jahr wird der Fokus des Unternehmens auf der weiteren Verbesserung von Produktivität, Cash Flow und Ertragskraft liegen. Trotz erhöhtem Einsatz in den neuen Wachstumsbereichen Laser-Sinter Anwendungszentrum / Eschenlohe und Kapazitätsaufbau im 3D-Printing-Bereich der Prototyping-Standorte streben wir die anvisierte Ergebnisverbesserung auf 0,8 Mio € an.

Feldkirchen, im Mai 2013

Alphaform AG

Der Vorstand

Konzern – Gesamteinkommensrechnung

In T€, mit Ausnahme Ergebnis je Aktie in Euro und Aktienanzahl in Stück	01. Januar - 31. März	
	2013	2012
Umsatzerlöse	6.567	6.754
Bestandsveränderungen	46	66
Sonstige betriebliche Erträge	96	207
Materialaufwendungen	-2.273	-2.134
Rohergebnis	4.436	4.893
Personalaufwand	-2.686	-2.715
Abschreibungen	-295	-327
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.402	-1.632
Betriebsergebnis	53	219
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-88	-69
Ergebnis vor Steuern	-35	154
Sonstige Steuern	-1	-2
Ergebnis	-36	152
Sonstiges Gesamteinkommen		
Währungsumrechnungsdifferenz wirtschaftlich selbständiger ausländischer Einheiten	1	1
Gesamteinkommen	-35	153
Angaben pro Aktie		
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,01	0,03
Ergebnis je Aktie (verwässert)	-0,01	0,03
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	5.318.209	5.318.209
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	5.318.209	5.318.209

Konzern – Darstellung der Vermögenslage

T€	31. März 2013	31. Dezember 2012
Vermögenswerte		
Guthaben bei Kreditinstituten	985	1.733
frei verfügbar	885	1.633
beschränkt verfügbar	100	100
Forderungen	3.238	3.526
Vorräte	5.065	4.593
Sonstiges Umlaufvermögen	1.601	958
sonstige Vermögensgegenstände aus Ertragsteuern	8	17
sonstige Vermögensgegenstände	1.137	748
RAP	456	193
Kurzfristige Vermögenswerte	10.889	10.810
Sachanlagen, netto	4.095	4.193
Guthaben bei Kreditinstituten	855	932
beschränkt verfügbar	855	932
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	5.405	5.430
Konzessionen, Lizenzen	78	86
Aktivierte Entwicklungskosten	150	167
Geschäfts- und Firmenwert, netto	5.177	5.177
Latente Steuern	0	12
Sonstiges Anlagevermögen	4	8
Langfristige Vermögenswerte	10.359	10.575
Summe Vermögenswerte	21.248	21.385
T€		
	31. März 2013	31. Dezember 2012
Eigen- und Fremdkapital		
Gezeichnetes Kapital 1)	5.318	5.318
Kapitalrücklage	11.325	11.325
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	1	0
CTA	1	0
Bilanzverlust / Bilanzgewinn	-3.896	-3.861
Summe Eigenkapital	12.748	12.782
Langfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	792	804
sonstige Verbindlichkeiten	1.197	1.207
Finanzierungsleasing	401	454
Kurzfristiges Fremdkapital		
Finanzierungsleasing	231	235
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	730	898
Verbindlichkeiten aus LuL	2.937	2.428
Sonstige Rückstellungen/Verbindlichkeiten	2.212	2.577
Summe Fremdkapital	8.500	8.603
Summe Eigen- und Fremdkapital	21.248	21.385

Geschäftsjahre 2012 und 2013: 5.318.209 Inhaberaktien mit Nennwert 1 EUR; 2.659.104 EUR genehmigtes Kapital

Geschäftsjahre 2012 und 2013 531.820 EUR bedingtes Kapital

Konzern – Darstellung der Zahlungsströme

T€	1. Januar - 31. März	
	2013	2012
Ergebnis nach Steuern	-35	210
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresergebnisses zu den Einnahmen/Ausgaben aus der Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen aus Sachanlagen	267	326
Verkauf von Sachanlagen zu Restbuchwerten	0	40
Währungsdifferenzen	1	-1
Änderung der betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:		
Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferung und Leistung	288	-170
Zunahme/Abnahme der Vorräte	-472	-284
Zunahme/Abnahme des sonstigen Umlaufvermögens	-643	141
Zunahme/Abnahme des beschränkt verfügbaren Bankguthaben	100	-154
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten	509	44
Zunahme/Abnahme der sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-375	-2
Netto Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	-320	150
Erwerb von Sachanlagen, abzüglich Finanzierungsleasing	-169	-236
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen, abzüglich Finanzierungsleasing	0	0
Ein-/Auszahlungen für sonstige Ausleihungen	4	3
Erwerb von Tochterunternehmen	-3	-75
Netto Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-168	-308
Aufnahme neuer Bankdarlehen	0	29
Rückzahlung von Bankdarlehen	-180	-722
Rückzahlung im Rahmen von Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	-57	-28
Netto Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-237	-721
Erhöhung/Verminderung der Zahlungsmittel, netto	-725	-879
Zunahme/Abnahme des beschränkt verfügbaren Bankguthaben	-23	400
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	1.633	1.552
Zahlungsmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens am Ende der Periode	885	1.073
Zahlungsmittel und Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens am Ende der Periode	885	1.073
Zusätzliche Angaben zur Cash Flow Rechnung		
Auszahlungen für Zinsen	88	69
Einnahmen für Zinsen	0	4
Zahlungsunwirksame Transaktionen:		
Im Rahmen des Finanzierungsleasing erworbenes Sachanlagevermögen	0	376

Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

alle Angaben in T€, mit Ausnahme der Aktien	Gezeichnetes Kapital		Kapital- rücklage	kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderung	Bilanzgewinn/ -verlust	Gesamtes Eigenkapital
	Stück-Aktien	Betrag				
Eigenkapital zum 31. Dezember 2011 nach IAS/IFRS	5.318.209	5.318	11.325	9	-4.398	12.254
Ergebnis					210	210
Währungsausgleichsposten				1		1
Eigenkapital zum 31. März 2012 nach IAS/IFRS	5.318.209	5.318	11.325	10	-4.188	12.465
Eigenkapital zum 31. Dezember 2012 nach IAS/IFRS	5.318.209	5.318	11.325	0	-3.861	12.782
Ergebnis					-35	-35
Währungsausgleichsposten				1		1
Eigenkapital zum 31. März 2013 nach IAS/IFRS	5.318.209	5.318	11.325	1	-3.896	12.748

Anhang zum Konzernabschluss (verkürzt)

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Gesellschaft sind die Alphaform AG und alle verbundenen Unternehmen nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen. Im 1. Quartal 2013 hat es keine Änderung im Konzernkreis zum Stand 31. Dezember 2012 gegeben.

Zum 31. März hält die Gesellschaft 100% der Anteile an folgenden Tochtergesellschaften direkt:

- Alphaform-Projekt GmbH, Feldkirchen 100%
- Alphaform Ltd., Newbury, UK 100%
- Alphaform-Claho GmbH, Eschenlohe 100%
- Alphaform RPI Oy, Rusko, Finnland 100%
- MediMet Precision Casting and Implants Technology GmbH 100%

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende Bericht zum 31. März 2013 wird in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 "Zwischenberichterstattung" in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form erstellt.

Der Konzernabschluss der Alphaform AG zum 31. Dezember 2012 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Im vorliegenden Bericht zum 31. März wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Konsolidierungsgrundsätze, die im Konzernabschluss zum 31.12.2012 angewendet wurden, unverändert fortgeführt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden einheitlich auf alle im Abschluss dargestellten Geschäftsjahre angewandt. Aufwendungen und Erträge, die üblicherweise erst am Ende eines Geschäftsjahres anfallen, wurden für Zwecke der Zwischenberichterstattung periodisiert.

Ferner finden die Empfehlungen der Deutschen Börse zur Quartalsberichterstattung im Prime Standard gelisteter Unternehmen Berücksichtigung.

Der Konzernzwischenabschluss wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden dieselben Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2012 angewandt.

Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist eine unterscheidbare Teilaktivität eines Konzerns, die Produkte oder Dienstleistungen erbringt und die Risiken und Chancen ausgesetzt ist, die sich von denen der anderen Geschäftssegmente unterscheiden.

Segmentinformationen werden in Bezug auf die Geschäfts- und die geografischen Segmente des Konzerns gegeben. Die Grundlage für das primäre Segmentsberichtsformat bilden die Managementstruktur des Konzerns und der Aufbau seiner internen Berichterstattung. Die Segmentergebnisse enthalten Bestandteile, die dem einzelnen Segment entweder direkt zugeordnet oder auf einer vernünftigen Basis auf die Segmente verteilt werden können.

Geschäftssegmente

Der Konzern besteht im Wesentlichen aus den folgenden drei Geschäftssegmenten:

Rapid Prototyping

Das Geschäftssegment Rapid Prototyping umfasst die Alphaform AG, Feldkirchen, (einschließlich der Verwaltung für den Konzern), die Alphaform RPI Oy, Finnland, die Alphaform Ltd., Großbritannien und die Alphaform-Projekt GmbH, Feldkirchen.

Rapid Tooling

Das Geschäftssegment Rapid Tooling umfasst die Alphaform-Claho GmbH, Eschenlohe.

Precision Casting

Das Geschäftssegment Precision Casting umfasst die MediMet GmbH, Stade.

Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2013:

T€	Rapid Prototyping	Rapid Tooling	Precision Casting	Nicht zugeordnet	Konzern
	2013	2013	2013	2013	2013
Umsatzerlöse extern	4.245	427	1.895	0	6.567
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	0	373	4	-377	0
Umsatzerlöse	4.245	800	1.899	-377	6.567
Segmentergebnis	137	-92	4	4	53
Zinsertrag	9	0	0	-9	0
Zinsaufwand	-68	-12	-17	9	-88
Sonstige Aufwendungen, netto	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	78	-104	-13	4	-35
Ertragsteuern	0	0	-1	0	-1
Jahresergebnis	78	-104	-14	4	-36

Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2012:

T€	Rapid Prototyping	Rapid Tooling	Precision Casting	Nicht zugeordnet	Konzern
	2012	2012	2012	2012	2012
Umsatzerlöse extern	3.953	642	2.159	0	6.754
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	4	475	1	-480	0
Umsatzerlöse	3.957	1.117	2.160	-480	6.754
Segmentergebnis	32	95	92	0	219
Zinsertrag	18	1	0	-14	5
Zinsaufwand	-49	-15	-20	14	-70
Sonstige Aufwendungen, netto	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	1	81	72	0	154
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-1	-1	0	-2
Jahresergebnis	1	80	71	0	152

Geografische Segmente

Bei den geografischen Segmenten erfolgt eine Unterteilung in Central Europe und Northern Europe. Die Angaben zu den Segmentumsatzerlösen beziehen sich auf den geografischen Sitz der Kunden.

Die folgende Übersicht zeigt die geographische Verteilung der Umsatzerlöse:

Konzernumsatzerlöse jeweils 1. Januar bis 31. März

T€	Central Europe		North Europe		nicht zugeordnet		Gesamt	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Deutschland	3.369	3.369	0	0	0	0	3.369	3.369
Finnland	0	0	606	606	0	0	606	606
UK	52	52	507	507	0	0	559	559
Sonstiges Europa	557	557	0	0	0	0	557	557
Außerhalb Europa	1.663	1.663	0	0	0	0	1.663	1.663
Summe	5.641	5.641	1.113	1.113	0	0	6.754	6.754

Aktionsoptionspläne

An Vorstand und Aufsichtsrat waren in 2013 und 2012 keine Aktienoptionen ausgegeben.

Nahe stehende Unternehmen und Personen

Bei Vorstand und Aufsichtsrat hat sich innerhalb des 1. Quartals 2013 keine personelle Änderung ergeben.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die vom Vorstand und vom Aufsichtsrat zum 31. März 2013 gehaltenen Aktien:

	Mandat	Aktienoptionen per 31.03.2013	Aktien per 31.03.2013	Prozent am Grundkapital ¹⁾
Dr. Thomas Vetter	Vorstand		125.321 ²⁾	2,36
Matti Paasila	Aufsichtsratsvorsitzender		60.000	1,13
Dr. Hans J. Langer	Aufsichtsrat		976.659 ³⁾	18,36
Falk F. Strascheg	Aufsichtsrat		852.317 ⁴⁾	16,03
Gesamt		0,00	2.014.297	37,88

1) 5.318.209 Aktien

2) davon 53.180 Aktien gehalten von Juana Parra

3) davon 976.659 Aktien gehalten von LHUM Vermögensverwaltungs GmbH

4) davon 433.583 Aktien gehalten in Renate Strascheg Holding GmbH;
davon 418.734 Stück in Falk Strascheg Holding GmbH

Zum 31. März 2013 waren keine Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrates ausgegeben. Die Gesellschaft hat keine Darlehen an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt, jedoch hat die Alphaform AG eine Bankbürgschaft bei der Deutschen Bank AG für ein Darlehen von Herrn Dr. Thomas Vetter in Höhe von 400 T€ übernommen.

Mit Wirkung ab dem 1. Februar 2010 besteht zwischen der Alphaform AG und Herrn Matti Paasila unabhängig von seiner Position als Aufsichtsratsvorsitzender der Alphaform AG ein Beratervertrag. Herr Paasila unterstützt die Gesellschaft an ca. 10 - 15 vergüteten Beratertagen pro Jahr für ein Tageshonorar von 1,5 T€ durch sein spezielles Know-how und das ihm zur Verfügung stehende internationale Netzwerk bei der Umsetzung der strategischen Neuausrichtung. Insbesondere arbeitet Herr Paasila bei der Generierung der Leeds, der Überprüfung und Bewertung von Unternehmen (Due Diligence) und der Kaufpreisverhandlungen aktiv mit. Darüber hinaus berät Herr Paasila die Gesellschaft im Hinblick auf die operative Eingliederung der erworbenen Unternehmen in den Alphaform Konzern.

Daneben gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine weiteren Beraterverträge mit aktuellen oder früheren Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Herr Dr. Hans J. Langer ist als Aufsichtsrat der Alphaform AG gleichzeitig der Vorstandsvorsitzende der EOS Holding AG in Krailling. Die EOS GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der EOS Holding AG, ist einer der größten Rohmateriallieferanten der Alphaform AG mit einem Einkaufsvolumen in den ersten drei Monaten 2013 in Höhe von 0,266 Mio. € (Vorjahr: 0,238 Mio. €).

Ereignisse nach Ablauf der ersten drei Monate

Weitere Ereignisse, die für die Alphaform von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten, sind über die bereits dargestellten Entwicklungen hinaus nicht eingetreten.

Nächste Finanztermine 2013

14. Ordentliche Hauptversammlung
Datum: 06. Juni 2013
Ort: München

Veröffentlichung des Quartalsberichtes zum 2. Quartal 2013
Veröffentlichung der begleitenden Mitteilung
Datum: 09.08.2013

Investor Relations

E-Mail: ir@alphaform.de
Telefon (089) 90 500 2-35
Telefax (089) 90 500 2-1035

Alphaform AG
Kapellenstrasse 10
85622 Feldkirchen

Dieser Bericht steht in deutscher und englischer Sprache im Internet zum Download bereit.